Wegen Wegzug vertaufe gegen gleich baare Bezahlung:

11 11 Commode, 2 Bettladen, 1 Rüche--ismsan faften, 1 Sägmajdine, 1 Strobftuhl, 1 Schubfarren, 6 Buhner und ein Sahn, Gag, Feld- und Sandgeschirr und fonft noch Bericiedenes.

H. Endres, Schreiner.

Novität To

Bruftrante finden in bem foeben erichienenen Buchesto "Die Brufte und Lungenfrantbeiten", praftifche Rathichlage gur Beilung, auch wenit bas Uebel dronisch ober weit vorgeschritten ift. Das allen Bruft und Lungentranfen angelegentlichft ju em pfehlenbe Buch ift vorräthig in M. Dolter's Buchhanblung und fann gegen 60 Big. in Briefmarfen franco bezogen werben.

auf Emmenbinger Gemartung find unter ber Sand zu verpachten. Lufttragende wollen sich an die Expedition bes Blattes menden. neiner funt gus nos drud i

Unfere als streng jolid und leistungsfähig befannte Firma berfendet gegen Postborfduß oder borberiger Belbeinsenbung für nur 12 Mart eine bochfeine, echt englische, patentirte Talmigold-Bylinder= Uhr mit bestem Prazifionswert und schwerem eleganten Talmigold Gebaufe. Für bas richtige u. gute Beben einer jeben Uhr wird garantirt. - Gratis geben wir zu jeber Uhr eine eleg. Talmigold-Uhrkette mit Medaillon, moderner und neitester Kacon!)

Adresse: Blau & Kann Uhren : Exporthaus in Wien. Engros-Berfäufer erhalten Rabatt.

Unter Garantie bester Ankinith (, 111)
franco Haus per Post und Nachnahme
tägl. frische Seefische,
fr. Seedorsch 9 Pfd. Netto pr. Kiste 2,7
fr. Schellfische 13 do. (11 pr. Kiste 1. 3,00
fr. Cabliau do. 119 pr. Kiste 3,50
fr. Seezungen do. pr. Kiste 2 7
3 Kisten 60 & und 6 Kisten 1,50 billiger

5 Alsten burg und b Kisten 200 1,50 billiger	
Pa Neue Heringe.	ong
	7 1
Holland. Voll- 25 p. Fass 3,00	1907
Kaufmanns-Pett- 30 p. Fass 3,00	ste
Kaufmanns-Fett- 50 p. Fass 2,75	
Flohm-Fett: 100 p. Fass 2.7	da
Delicatesson Salz 200 p. Fass 19. 110 . 2.0 112.75	đa
Kronsardinen (russ 120 p. Fassi C. 1300 3,00	
3 Fass 60 & und 6 Fass 1,50 billiger.	Ori
ff morn diels Goloool	
ff. marin. dick. Geleeaal,	ode
2 Pfd. 250 5 Pfd 450 n 10 Pfd 750	a out

Schollfischo in Gelée, p. 10 Pfd. F. .. Elb-Neunaugen pa. 30 und 45 p. Fass Bratheringe f., 40, p. Fass Fettheringe, marinirt, 80, p. Fass Pa Elb- u. Ural-Caviar. 1 Pfd. Dos. u. Fäss. v. 2 Pfd. an a 1.80-3.00

Oelsardinen franz. 48 St. pr. Dos. do. 20 St. p. D. 1,00, 10 St. p. D. fr. Lachs, Humpier etc. 8 Port. Dos. 61. 34 71,00

Prisch geräucherten Lachs und Aale, Sprotten, Bücklinge, Flundern stets zu billigen Tagespreisen. Schulze d' naition E. H. Schulze

Em m	en bi	n g e	Fr	n ch	ma	ret	34
Emma Den 8.	koveml u co t	ber 18	7 8	1300	Rf W	tr. Nem	ins
aizen	RE :	nagen)	ico) (in ineni	11	- 11 ft as	50 10	25
ernen albwaizen	MAN PAR INCH	un denge annes.	LINE THIN ARREST AFFILE	DOS MORT IS	ni-ura	-	-

Balbmaizer	policy and sold rest and	PARTIES NATIONAL DESIGNATION N	COLUMN SALES	-	444
Roggen,	第一组25日报	oduvsna	and an	111111111111111111111111111111111111111	50
Mischelfruc	feit Umtene	Myetiteffig	nagiote,		
Gerften .	imorgeiben,	ungen Di	fei oftor	2 7	4
Saber . =	cong grunds	near socia	3100	7	50
Welfotorn	inten ficher	जिंद शहर रेक्क	THE TEST	- 8	50
4 Pfund C	diwarabroi	toften ?	2 20f	1 216	nh Pautt
co wm	ms . ms.	63/13 (0) (0)	6-64E 44F	10.00	W. 1

Schmalffeifc 64 Bf. 20 Liter Rartoffeln "1 DR. 30 Bf 21. Dolter's Buidhandlung.

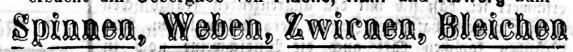
Silberne Medaille Die grösste und berühmteste

Lohnspinn- u. Weberei



Station Dillingen bei Ulm

ersucht um Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg zum



und sichert reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung innert 3-4 Wochen zu. Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln: Die bekannten Agenten.

Haupt-Gewinn Die Gewinne Glücksgarantirt 375,000 Mark. Anzeige. | dor Staat.

Hinladung zur Betheiligung an den Gewing-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie in welcher über

7 Millionen 790,000 Mark sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemass nur 82,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich: Der grösste Gewinn ist ev 375,000 Mark

Del Brossie GEMIIII	T 120 GA. ALANAA MISLE.
1 Prämie von	304 Gew. à 2000 Mk.
250,000 M.	3 Gew. a 1500
1 Gew. à 125,000 n	10 Gew. à 1200 ,
1 Gew. à 80,000 ,,	502 Gew. à 1000 "
1 Gew. à 60,000 ,,	621 Gew. à 500 ,
1 Gaw. à 50,000 ,,	37 Gew. à 300 "
1 Gew. à 40,000 ,,	675 Gew. à 250 ,
1 Gew. à 36,000 ,.	40 Gew. à 200 ,
3 Gew. à 30,000 ;,	36 Gcw. a 1150 "
1 Gew. à 25,000 ,,	22850 Gew. a 138 ,,
6 Gew. à 20,000 "	10 Gew. a 135 "
6 Gew. à 15,000 ,,	1950 Gew. a 124 "
1 Gew. à 12,000,	75 Gew. a 120 "
24 Gew. à 10,000 ,,	1100 4 Gew. a 100 5,
2 Gew. à 8,000 ,,	3450 Gew. a. 94 ,,
3 Gew. à 6,000 ,,	3950 Gew. a 67,
31 Gew. á 5,000 ,,	35 Gew. a 50 ,,
61 Gew. à 4,000 ,, .	3950 Gew. a 40,
14 Gew. a. 3,000 ,,	8950 Gew. a 200,
G. Cy and Co.	

id kommen solche in wenigen Monaten in Abtheilungen zur sicheren Entscheidung. Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgeellt und kostet hierzu

as ganze Originalloos nur 6 Reichsmark. las halbe Originalloos nur 3 Reichsmark. las viertel Originalloos nur 1 1/2 Reichsmark. id werden diese vom Staate garantirten iginalloose (keine verbotenen Promessen), gen (frankirte Einsendung des Betrages ler gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original - Plan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegen-

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden

Ziehung halber bis zum 15. November d. J. vertrauensvoll an

Samuel Heckscher senr Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.



Man biete dem Glücke die Hand 375,000 R.-Mark

Saupt-Bewinn im gunfligften Ralle bietet bie allerneuefte große Gelbverloofung, welche bon ber hohen Regierung genehmigt und garantirt ift.

Die vortheilhafte Einrichtung bes neuen Blanes ift berart, bag im Laufe von wenigen Donaten burch 7 Berloofungen 42,600 Gewinne zur sichern Enischeibung tommen, barinter befinben fich Saupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 fpeciellaaber 3 mindof Erinbig

1 Gewinn a.M. 250000	1 Gewinn a M. 12000
1 Gewinn a M. 125000	24 Geto. a M. 10000
1 Gewinn a M. 80000	2 Gewinne a M. 8000
1 Gewinn a M. 60000	31 Gewinne a Dl. 5000
1 Gewinn a Dt. 50000	61 Gewinne a Dr. 4000
1 Gewinn a M. 40000	304 Gew. a M. 2000
1 Gerinn a M. 36000	502 Gew. 1a W. 1000
8 Geminne a M. 30000	621 Gew. a M. 500
1 Gewinn a M. 25000	675 Bew, a D. 250
6 Gewinne a M. 20000	22850 Gew. a M. 138
6 Bewinne a M. 15000	unghermin oghnild
	find planmäßig amilich

Bur nachften erften Gewinnziehung biefer open vom Staate garantirten Belbverleofung

1 ganzes Original-Loos nur Mart 6

Mule Auftrage werben fofort gegen Ginsenbung, Bofteingablung ober Radnahme bes Betrages mit ber größten Sorgfalt ausgeführt und erhalt Rebermann von uns bie mit bem Staatswappen versehenen Driginal-Loofe felbft in Sanden.

Den Bestellungen werben, Die erforberlichen amtlichen Plane gratis beigefügt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unauf= aeforbert amtliche Liften! I mad chamitift

Die Auszahlung ber Gewinne erfolgt ftets prompt unter Staats-Varantie und tann burch birecte Zusendung ober auf Berlangen ber Intereffenten burch unfere Berbinbung fan Gallen größeren Blagen Deutschlanbs veranlagt werden. Unfere Collecte mar ftets vom Blude begunftigt

und batte fich biefelbe unter vielen anberen bebeutenben Gewinnen oftmals ber erften Saupt treffer au etfreuen, bie ben betreffenben Sinteref senten birect ausbezahltemurben. manne

Borausfichtlich fann bei einem folden auf ber folideften Bafts gegründeten Unternehmen überall auf eine febr rege Betheiligung mit Beftimmtheit gerechnet werben, und bitten wir baber um alle Aufteäge ausführen zu können, uns die Bestel-lungen balbigst und jebenfalls vor dem 30. Rovember d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon 2Bank- & Wechfelgefdaft in Samburg Gin= und Bertauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Unlebensloofe.

P. S. Wir banten bierburch für bas uns feither neichentte Bertrauen und indem wir bei Beginn ber neuen Berloofung aur Betbei figung einlaben, werben wir uns auch fermerhin bestreben, burch feets prompte und reelle Bebienung bie volle Bufrieben-heit unserer geehrten Interessenten ju er-

eeffmenreiniannasfiebe

Beftellungen find auss warts bei Raiferl. Boft= anstalten und im hies. Postbezirf bei den Post-boten zu 1 A 25 F vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

unzeigen werden mit 10 & die gesp. Zeile berechret. Erscheint Dienstags, Donnerstags n. Sams

Intelligens- und Verkündigungsblatt

für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach und Waldkirch.

Ar. 134.

Dienstag, den 12. November

Politische Tagesübersicht.

Raifer Bilbelm reift am 9. Rovember nach Biesbaben und bon og am 3. December nach Rarlerufe, um ber Ginfeg nung feiner Entelin, Pringeffin Bictoria, beizuwohnen. Um 5 December Bormittags 9 Uhr halt er feinen Gingug in Berlin.

Die Commandantur von Berlin mar einst ein Ehren- und Rubeposten für altere Generale. Das ift aber anbers geworben. Um 3. November murbe gum Commandanten ber Beneralmajor Graf v. Bartensleben ernannt, ein jungerer und febr fcneibiger Offizier, der feither bem Großen Generals ftab angeborte und oft als einstiger Rachfolger Molites genannt wird. Sollte es jemals in Berlin zu ernstlichen Ruhestörungen tommen, so wird sich zeigen, bag die Militarbehörden mit ben umfaffenbiten Beisungen verseben find, um Unruhen im Reime au ersticken. Die nach ber Revolution von 1848 ergriffenen Makregeln zur Dampfung etwaiger Butsche haben biesen Sommer (nach ben beiben Attentaten) eine einschneibenbe Umarbeitung erfahren:

Man fagt bem Fürsten Bismarck nach, er wolle auch in ber inneren Politif. namentlich in ber Birthich aftspolitit, ein Reformator merben, wie in ber augern. Das Reichstangleramt ift einstweilen mit ben Borarbeiten für die Revision bes Bolltarifs vollauf beschäftigt, fie betreffen junachft bie Ginführung von Fiangollen und ferner bie Erhöhung ber Bolle auf Bein, Saute und die Ginführung von Betreibezollen. Es follen diefelben als Ausgleichsmittel bei ben Handelsvertragsverhandlungen mit Defterreich, Italien, Franfreich und Rugland bienen. Es find bas zwar nicht fehr unterhaltenbe, aber besto praftischere und wichtigere Dinge. Dean fagt fogar, wir seien gar nicht in ber Welt, um und zu amufiren.

Connemann in Frantfurt hat in feiner Zeitung ausgerechnet, baß bie Reichstagsabgeordneten, welche für bas Gozialiften gefet geftimmt haben, 3,058,000 Bahler hinter fich haben, bie Wegner 2,727,000.

In Crimmitschau, Chemnit und Meerane bereiten fich viele Familien von Sozialdemokraten zur Auswanderung vor, man fagt nach Greiz, weil die bortige Regierung gegen bas Gogialbemofratengeset gestimmt habe und 2) bamit bie vielen Rathe bes Landgerichtes etwas zu thun bekommen.

Die Reitungen interessiren fich ungemein für Bismard, leiber aber von kurzen Trinksprüchen und bem, was bazu gehört, ist Rind seiner Laune beifit : "Broni, eine Novelle."

er ein Freund. Er felber brachte ben erften Trintspruch auf ben Kaifer und auch ben letten auf bie Berbindung ber Familien Bismarct und Rangau, "baß fie wie Schleswig-holftein up ewig ungebeelt fein follen." Dagwischen ließ ber Minifter v. Bulow bas Brautpaar leben, Graf Lehnborff, bes Raifers Abjubant, bie Brautjungfern und bie Brautführer, und Graf Rangau bie Eltern ber Braut, und herr v. Kleift-Regow bas beutsche Baterland. Unter ben fürstlichen und gräflichen Gaften fagen an ber Tafelrunde ber Beheim-Rath Lothar Bucher, ber Schreibefinger ber rechten Sand bes Ranglers, ber Erfurter Reichstagsabgeordnete Dr. Lucius, ber Amterath Diege und ber Oberförfier Lange aus Friedrichsruhe, ber bas Wildpret und bie milben Schweinstöpfe zur Tafel geliefert hatte.

Der feit 1867 im Berliner Thurm liegende Belfenfcas wird nun boch vielleicht balb gehoben. Er beträgt 16 Dill. Thir. und jest vielleicht eine ober ein paar Millonen mehr: benn er trägt gute Binfen. Die englische Konigsfamilie rebet bem Bergog von Cumberland (Kronpring von Hannover) zu, das Wort ber Erlösung zu sprechen, und bas banische Konigshaus, aus welchem ber Bring feine Frau holt, rebet auch ju. Dazu tommt, bag bie väterliche Erbichaft viel geringer ausgefallen ift, als erwartet wurde; Konig Georg hat fur feine Belfische Bolitit und leichtstinnige Spekulation viel Gelo gum Fenfter hinausgeworfen. Sein Erbe braucht nur auf ben Thron von Hannover gu vergichten und bas Deutsche Reich anguerfennen, jo tann er ben Belfenschat haben. Aber Windhorft will's nicht haben, ber Bertrauensmann ber Welfenfürsten und jederzeit ihr Mephisto.

Bur Mucherfrage ift ein erfreuliches Urtheil eines Berliner Gerichts zu ermahnen. In einem Chescheidungsprozesse murde von ber auf Scheidung flagenden Form als Scheidungsgrund angeführt, baß ber Chemann ein ehrloses Bewerbe, nämlich Wucher treibe. Der Unwalt bes Chemannes entgegnete naturlich, bag bas Gefet den Bucher erlaube, ber gewerbsmäßige Bucher also ein Scheibungsgrund nicht sein könne. Trot biefes Ginmandes murde von ber letten Instanz auf Chescheibung erkannt; bie betr. Ausführung ging babin, baß bas Gesetz zwar die Strafbarkeit, nicht aber bie Ehrlofigkeit jenes Gewerbes aufheben tonne. Die burch ben Betrieb beffelben befundete ehrlose Gefinnung aber fei ein Scheidungsgrund. Bravo!

Bu ben Zeichen und Wunbern unserer Zeit gehort, bag nicht ift bie Liebe nicht gegenseitig, was eine Schwäche bes großen | nur eine Tochter bes Frankfurter Saufes Roth fchilb tatholifch Kanglers ift. Auch von der hoch geit in feinem Saufe miffen | wirb, fonbern auch ein Sohn beffelben Saufes. Baron Ferbinanb, fie viel zu erzählen. Bismarck liebt nicht, lange Reben zu hören, I unter bie Schriftsteller gegangen ift. Das ziemlich wohlgerathene

Von der butte zum Schlok. Breisnovelle von Sudwig Ruhls.

(Fortfegung.)

Dem murbigen herrn traten Die Thranen in Die Augen; er füllte bie Glafer und fagte: "Den Manen meines ebeln, hochberzigen, aber ungludlichen Freundes! und nachdem fie ichweigend getrunken, erhob er fich. - "Geben Gie jest mit Gott!" fagte er, indem er ibm bie Sand auf Die Schulter legte. "Seien Sie glücklicher, als ber, um Den ich noch traure, und bem Gie fo abnlich feben.

"3br Gold ftreichen Gie noch ein!" rief er bem Abgehenden gu. "Ge wird Sie nicht mehr perblenden und auf eine unfichere Babn loden. Ihr Tantieme werbe nach und nach eintafffren und Ihnen autschreiben. Mag Das unfer lettes literarifdes Befdaft fein. Wenn Gie einft in Umt und Burben find, bann thun Gie, mas Gie nicht laffen tonnen und Ihre etwaigen neuen Erfolge auf biefem Bebiet werben mich gewiß freuen. Beb'n Cie mit Bott !"

In bem Augenblide, als die Thur fich öffnete und folog, besuchte ein leichter Dabdenfuß bon einer Seitenthur bes Gemache, an ber ein Dbr aufmertfam gelaufcht und ein Auge zeitweise aufmertfam gefpaht batte.

Die Rleine hatte ihres Baters Borte vernommen : "Fahren Sie mit une! 36 muß mit Ihnen fprechen!" 3hr fiel ein, bag berfelbe in letter Beit zu ihrem Freunde fichtlich anbere gewesen mar als fruber: Collte | zu leben, feine Rraft an Rleinigkeiten zersplittern, Beitungeartitel fchreiben

er ihn gar ichelten wollen? aber wofür? Und ber arme Menich mar beute fo unwohl bagu. - Gie mußte es erfahren, bamit fie fpater ben jungen Freund gegen ben Bater vertheibigen tonne; benn jebenfalls mar er uniduldig. Gie mußte mobl: Sorden fei nicht icon: bier aber gebot es die driffliche Liebe, und fogar bie driftliche Feindesliebe, ba ber, um beswillen fle es that, es fo wenig um fle verbiente, Gie batte barüber icon im Bagen gesonnen; im Saufe angetommen, murbe fle burch Umftante febr begunftigt. Die Berren gingen nach bes Baters Stube, Die von ihrem Schlafzimmer leicht zu erreichen mar. Sie fagte alfo ber Mutter ichnell gute Racht, verabichiebete bas fie begleitenbe Mabden, loichte bas Licht und fam gerabe noch ju rechter Beit in ihrem Berfted an, um von ber gangen Scene Beuge ju fein. -- "Ich bin jest die Mitwifferin eines großen Gebeimniffes," fagte fle wichtig. "Nun muß ich meine Bunge buten." Und fle that auf findliche Art ein feierliches Gelühde, nichts zu verrathen; bann ichlief fle fanft und ruhig ein.

Der Sausherr aber ging noch lange im Bimmer auf und ab. Der Abend batte ibn febr aufgeregt. Er felber hatte burch ben Erfolg von literarifden Erftlingeversuchen geblendet, geglaubt, der Welt als Schrift fteller nuten zu muffen, und eine freie unabhangige Stellung hierzu am bequemften gefunden. Er hatte auch mit nicht geringem Beifte zwei Bertchen gefdrieben, aber feinen Berleger bagu gefunden - er hatte ja noch feinen Namen. Go mußte er Jahre lang, um

Rebattion, Drud und Berlag von Albert Dolter in Enmenbingen.

Wiesbaben ift ein Pensionopolis. Es wohnen bafelbst 194 | waltig, als es bem blutjungen. Abbe gelang, ben alten hartgepensionirte Offiziere, barunter 38 Generale, 31 Oberfte, 20 fottenen Gunber und weltbberühmten Diplomaten, Lugner und Dberftlieutenants, 48 Majore, 33 hauptleute und 24 Lieute. Spotter Talleprant auf bem Sterbebette gur Beichte und jum nants. Als neuester Pensionar ist hinzugekommen Ubmiral Wiberruf zu bringen. Dagegen miglang ihm sein Lieblingsplan Werner.

In Wien hat fich ber Winter am 2. Nov. mit einem unerhorten Schneefturm eingestellt. Der Schnee lag in ben Stragen aber Rom fagte beharrlich: neinl - Mit Gambetta theilte er fußhoch und unterbrach einen ganzen Tag lang jeden Berkehr zu Wagen und zu fuß. Die Telegraphenbrahte maren von Schnee und Gis dick wie Seile geworben und unbrauchbar. Hunderte pon Baumen in ben Alleen ber Ringftrage und in bem Stadt, part find gefnict, weil bie Mefte bie Blatter und Schneelaft qugleich nicht tragen tonnten. Dabei muthete ein furchtbarer Sturm. Much in Ungarn haben an bemfelben Tage Wind- und Schneefturme arg gewuthet und ben Poft-, Gifenbahn- und Telegraphen-Bertehr unmöglich gemacht. — Auch in Brag und Insbruck fiel | überftrahlt. In Paris, Berlin und Leipzig sino ichon gelungene ber erfte ftarte Schnee.

Der öfterr. Minister Graf Unbraffy ift ein geborener Unaar und Reiter, er fteht aber nur noch mit einem Fuße in bem Steigbügel und mare icon gestürzt, wenn ihn fein Raifer nicht felber hielte. Die Abgeordneten Deutsch-Defterreichs und Ungarns gerren feit Bochen und Monden an ihm wegen bes Feldzugs in Boduien. Dieser hat 5-6000 Solbaten und etwa 100 Diff. Bulben getoftet und die Abgeordneten fagen einstimmig, Die Golbaten hatten ihn gewonnen, ber Minister verloren und er musse beghalb andern Leuten Plat machen. Andraffy lagt bie Abgeordneten streiten und erflart, eigentlich geht die Sache Guch nichts an; benn es handelt sich um auswärtige Politit und biefe gehört vor die Delegirten, b. h. vor ben Ausschuß aus beiben Landtagen, der die fur Deutsch-Defterreich und Ungarn gemeinsame Vertreter bilbet. Der Bant bauert fort und vorläufig ift nur bas ficher, 1) bag bie Tobten nicht wieber auferfteben, 2) bag bie Gelber verausgabt find und 3) bag eine große biploma= tische und politische Aftion für Desterreich bas schwerfte Ding bon ber Welt ift.

Nach ben neuesten Nachrichten ift endlich boch etwas geschehen, um ben Berliner Frieden zu Ehren und Ordnung in bas Chaos im Orient zu bringen. Der Sultan und Griechenland haben sich bisher über bas Stud Land nicht einigen konnen, bas Griechenland vom Congreß zugebilligt mar; es fonnte leicht zum Krieg kommen. Da hat fich Frankreich an die Spite gestellt und bie Großmächte zu einer Bermittelung eingelaben. Frankreich ichlagt por, ben Sultan gemeinfam gur Anerkennung ber Granzberichtig. ung aufzuforbern. Diefer Untrag foll von Deutschland, Rugland und Italien bereits angenommen fein. Damit ift vielleicht ber Weg zur Ueberwindung auch ber andern Irrungen im Orient angebahnt.

von der Kangel verlesen ließ, mar von Kindesbeinen an ein in= erhellt war, mit 4 Jablochkoff'ichen Kerzen erleuchten. Die Kerzen tereffanter Mann. Man mußte nur, daß er von einem schönen waren wie mit einem Zauberschlage plotlich erhellt und verbreite-Bauernmadchen geboren war und ftritt sich lebhaft, ob er ein Sohn des ersten napoleon oder des berüchtigten Cardinals beamter, 14 Beamte und 60 Unterbeamte arbeiten. Die 49 Rohan sei, der eigentlich gar keinen Sohn haben durfte. Dieser | Gaeflammen erschienen in rothlichgrauer Farbe, wie schlechte Del-

und bergleichen, Die dem Schrifteller teinen Damen bringen, aber ibn aufidreiben. Endlich nach langem Darben mar er fo gludlich gemefen, Die Redaction des bewußten Morgenblattes ju erhalten. Bald barauf ftarb der Chef Des Gefchafts und hinterließ eine junge, liebenemurdige arbeitete fich bald ine gange Geschäfteleben ein. Dach einem Jahre reichte ibm bie junge Frau ihre Sand, und er war ein reicher, in feber unter feinen Mitburgern baftanb.

Seine gange Lebensreife mar por feinem Beifte nochmals porüberges gangen. Er holte aus feinem Bult Die beiden vergilbten Danuscripte, Die einft feine Butunft grunden follten, und Die er aufbewahrte, wie ein Madden die Rofe, Die ber verftorbene Geliebte ihr einft gefchentt. Da fie an Zeitibeen fich anlehnten und Die Zeit mittlerweile eine andere geworden, maren fle in Der Berborgenheit veraltet, nur hatte er bie Bebanten theilmeife zu allerlei Beitungeartifeln verbrauchte.

Man begreift jest bas Intereffe, welches Berr Jung an ben literarifchen Arbeiten bes jungen Mannes nahm. Er fam Durch benfelben gleichfam in feine eigene Jugend gurud. Beil ber Jungling aber bas Geficht feines Freundes trug, mabnte ibn Diefes, benfelben zu marnen, ber Luft poetiichen Schaffens nicht eine fichere Eriftenz aufzuopfern.

Schlieglich blieben feine Bedanten bei feinem unglücklichen Jugend= freunde haften, ber jest immer mehr, immer lebenbiger vor fein Auge trat mabrend fein Bild fruber boch foon etwas verloichen gemefen.

ine Freie. Auf einem Bugel Des Feldes auf hart gefrorener Erbe gebraucht immer meniger." fniete er nieder und bob Blid und Sande gum Sternenhimmel empor.

mit ber Jungfrau von Orleans. Schiller hatte fie mit feinent Schaufpiel unfterblich gemacht, er wollte fie heilig fprechen laffen, die Ginaugigkeit, aber auch ben Borgug, mit einem Muge mehr ju feben, ale andere Leute mit beiben Augen.

Es wird immer heller in ber Welt, befonters bei Racht. Bir werben balb Die verlorene Stednadel auf ber Strafe finben, nur nicht bas, mas wir suchen. Qualmenber Richnspahn, rugige Dellampe, fladernbes Pfenniglicht und jogar bas Betroleum unb bas Bas werben bald übermunbene Standpuntte fein; als Sieger tritt auf bas elettrifche Licht, bas wie bie Schonheit alles Berfuche mit bem ettrifchen Licht auf ben Strafen, in ben Theatern und Arbeitsfalen gemacht. Die Berfuche in Paris find mit ben elektrischen Rergen bes Ruffen Jablochkoff gemacht morben. Bon ihrer Wirtung berichtet ber focben aus Paris beimgefehrte Kurdiretter Dey'l in Wiesbaben. Er traf bie elettrifche Beleuchtung auf dem Plate vor bem Palais Royal, in ber neuen Riefen-Avenue be l'Opera, am Theater Chatelet, am Triumphs bogen und in bem großen Louvre-Magazin. Auf bem Blate vor bem Palais Royal brannten 8—10 elettrische Flammen unter Gloden von mattem Glas und erfetten bie fruhern 100 Basflammen, beren Canbelaber jum neuen Licht benutt murben. In ber Avenue de l'Opera erfette ein elettrisches Licht die Stelle von 18 Bascanbelabern und erhellte ben riefenbreiten Weg fo, baß ber fleinfte Druck gu' lefen mar und bie hoben Saufer bis gum Giebel im hellften Lichte standen. Das toloffale Louvre-Magazin, bas ben Raum bes Stadtviertels eines Landtabtchens einnimmt, bas 2000 Commis und 130 Pferbe (jum Ausfahren ber gefauften Baaren) unterhalt, biefes Magazin hat neben bem Gas bas elektrische Licht als Labenbeleuchtung eingeführt, und zwar aus bem Grunde, weil bas eleftrifche Licht eine Beleuchtung gibt, bie teine Farbe benachtheiligt. Bei Gas ift blau und grun faum zu unterscheiben; grun wirft häufig vollständig blau am Abenb. Bei dem neuen Lichte treten auch die feinsten Farbenunterschiede flar heraus; es wird beshalb angewenbet bei allen Ballftoffen, Buntstoffen, Banbern und Spigen, ber Zauber ber Farbengus fammenftellungen wirkt sogar machtiger als bei Tag. Die Damen schwarmen für biefes Licht; benn welche Dame wollte bei Gas in falichem Lichte erscheinen? — In Sof in Bayern wurde bei bem Wiederaufbau einer Spinnerei in letter Woche Rachts mit elektrischem Lichte gearbeitet, und zwar zunächst bei einer Saterne. Das Licht Diefer einen Laterne entsprach von 3000 Stearinter= zen. — Generalpostmeifter Stephan in Berlin ließ neulich die Der frangofische Bischof Dupanloup, ber sein Testament | neue Gepadannahme-Halle, welche seither burch 49 Gasflammen ten Tageshelle über ben machtigen Saal, in welchem 1 Oberpofts Streit schadete ihm durchaus nichts. Seine Aftien stiegen ge- lampen brennend. Bis jest find Die elektrischen Rergen noch giem-

Ale er zurudtehrte, trat er ruhig und ficher auf. Er hatte beute fo viel burchtampit, fo viel burchlebt -- er fühlte fich um Tage porgerudt : er fühlte fich Dlann, ohne Schwanten und Wanten.

In feinem Stubchen angetommen, mußte er an ben ungludlichen Bittwe. Er unterflütte Dieselbe nach besten Biffen und Gewiffen und | Freund feines Gonners benten, und eine Thrane stabl ibm ins Auge. Er mußte nicht, daß er fle feinem eigenen Bater weinte, ber aber feines= wege ungludlich mar, fondern am beutigen Abend mit feiner Frau -Beziehung glücklicher Mann, Der vermöge feiner Borguge, hochgeachtet feiner erften und einzigen Liebe - viel über feinen hoffnungevollen Sohn gesprochen haite, beffen Eramen nun immer mehr beranrudte.

Das Eramen.

Wie etwas sei leicht, Weiß ber es erfunden und ber es erreicht.

Ja, bas Gramen rudte heran, und unfer Freund arbeitete mit einem Gifer, als ob er Die gange Schulgeit gefaullengt batte. Quch ben matematifchen Wiffenschaften, Die nicht zu feinen Lieblingeftubien geborten, manbte er feinen Bleiß zu. Er mar in benfelben eben nicht hinten geblieben, geborte aber nicht zu ben Erften. - "3ft bas nothig?" bachte er. "Ich muß auch hierin meinen Play erringen." Und er that es, gur großen Freude bes mathematischen Lehrers, ber bis babin in bas überichwengliche Lob ber Collegen nicht einftimmen tonnte.

Bahrend ber Cohn ein ruftiges und forgenfreiest Leben führte, fagen babeim Die Eltern in ihren Freuden und Sorgen. "Dag ber Junge aber auch nie Gelb verlangt!" fagte ber Bater. "Er muß jebenfalls Und unfer junger Freund? 3hm war bie Stadt zu enge, er mußte barben, benn feine Bedurfniffe machfen boch mit feinem Alter, und er

(Fortsetzung folgt.)

lich theuer, bennoch ist bie Ginführung bes elektrischen Lichts als | 4-5 Jahre gebrauchen, um sich zu entleeren; wird bas huhn Strafenbeleuchtung nur noch eine Frage ber Zeit und ber ftabtischen Gelobeutel.

Shöffengericht.

Mm 5. biefes Monats fand wieder eine öffentliche Strafgerichtsfitung ftatt. Schöffen maren hiebei bie Berren Rathichreiber Guftav Enderle von Botingen und Andreas Loffel von Bab.

Farber Reinhard Ruhnle von bier murbe megen Körperverlegung bes Felbhüters Rarl Leppert in eine Gelbstrafe von 15 Mart perfällt.

Taglohner Wilhelm Krayer von Mundingen murbe wegen Körperverletzung bes Wilhelm Beinrich Rofer von Windenreuthe au 6 Wochen Befangniß verurtheilt.

Steinbrecher Johann Georg Schneiber von Lanbed murbe wegen Körperverlegung bes Michael Schindler von bort mit 6 Wochen Gefängniß bestraft; Taglöhner Wilh. Blum von bort murde freigesprochen.

Kaufmann Alexander Bentmager von Mannheim, gur Beit bahier wohnhaft, wurde wegen fahrlaffiger Körperverletung bes Christian Blum von hier in eine Geloftrafe von 150 Mart verfallt.

Die Untlage gegen Josef Danzeifen Chefrau Magdalena geb. Frei von Gichstetten megen Korperverletzung ihrer Schwiegermutter, Math. Danzeisen Chefrau Anna Maria geb. Bockstahler von bort murbe gurudgenommen.

Vermischte Nachrichten.

Rarlbrube, 7. Nov. Die Großh. Baugewerbeschule ift gestern mit 53 Schülern, ausschließlich Babenern, eröffnet worben.

- Um fog. Schmelzplat zwischen Oberried und Tobt nau ift am Mittwoch der Gilwagen in Folge ftarten Schneefalls steden geblieben, und mußte bie Poft auf einem gang leichten Leitermagelden weiter geichafft werben.

- In einem Landstädtchen in ber Rabe von Darmftabt unterhielt fich jungft ein boch betagtes Chepaar über allerlei Eventualitaten und entschlüpfte hierbei bem Mann bas geflügelte Bort: "Wenn eins von uns zwei ftirbt, bann ziehe ich nach Darmftadt."

Landwirthschaftliches.

Buhnerzucht und Gier in Frankreich. Nach einer frangösischen Zeitschrift werben in Frankreich etwa 45 Millionen Buhner gehalten, welche 3000 Millionen Gier legen. Man schätt ben Fleischertrag ber geschlachteten Suhner auf 120 Millionen Mart und die Gier auf 150 Millionen Mark. In Frankreich gilt es als eine abgemachte Sache, daß im Gierstock ber Benne sich keine Neubildung von Giern vollzieht, woraus folgt, bag biefelbe mahrend ihrer Lebenszeit nur eine bestimmte Anzahl Gier legen tann; wie viel Zeit vergeht, bis die einmal gebildeten Gier gelegt find, bas hangt allein von ber Behandlung der Hühner ab Gin schlecht genährtes Huhn wird

bagegen gut gefüttert und warm gehalten, entwickeln fich bie Gier schneller und werben in turgerer Zeit gelegt. Um die Gier im Preise zu erhalten, ift es nothwendig, fie täglich zu sammeln und gang frifc an ben Martt zu bringen. Im Leben bes fleinen frangofischen Landwirths spielt bie Buhnerzucht eine febr große Rolle und bie Maftung ber Suhner bilbet bort vielfach ein großartiges und einträgliches Geschäft. Das Geheimniß ber frangoftichen Suhnermast besteht barin, bag man von bem Augenblide an, wo bie Jungen aus bem Gi folurfen, bis babin, bag fie geschlachtet werben, sie nicht blos am Leben erhalt, wie anderswo ber Fall ist, sondern daß man sie wirklich gut füttert und pflegt. In Folge beffen ift in 3-4 Bochen ein guter Braten für bie Ruche fertig und nach 6-7 Monaten ein großer hubscher Bogel ber fich auf ber Parifer Weltausstellung feben laffen tann. Brofeffor Segelde in Ropenhagen, welcher bei ber biesiahrigen Bari. fer Weltausstellung als Preisrichter fur Gier fungirte, fagt u. a.: Gin Parifer Giergeschäft, beffen Umfat etwa ber Gierausfuhr von gang Danemark gleichkommt (Danemark exportirt ca. 26 Mill. Stud), nimmt barauf bedacht, bie Gier, beren Breis in ben ber-Schiedenen Jahreszeiten sehr verschieben ift, für bie theueren Zeiten zu tonserviren. Bu bem Enbe werden die besten Gier in Baffins mit Kalkwaffer gelegt, worin sie 3-5 Monate aufbewahrt werben tonnen, ohne ben minbesten Schaben gu nehmen. Segelde hat selbst Gier aus ben Baffins herausgenommen und geprüft theils roh, theils weich gefocht, und es war ihm nicht möglich, Diefe Gier von den gang frifden ju unterscheiben. Der Inhaber bes Beschäfts ift Millionar geworben. Bahrend ber Belagerung von Paris hatte er 3-4 Mill. Gier eingelegt, von welchen bie letten mit 80 Pf. per Stud bezahlt murben.

Geboren.

Rofina Erneftina, B. Georg Friedrich Willarebt, Tag löhner. Rarl Friedrich, B. Martin Schlenfer, Maurer. Abolf, B. Georg Furtwängler, Taglöhner 1. August. Tobtgeboren, M. Christina Schlenter, Dienstmagb. Friedrich Wilhelm, D. Friedrich Wilhelm Leibfrig, Bader. Wilhelm, B. Johann Georg Giefin, Landwirth. Karolina, B. Gerber, Landwirth und Gemeinberath.

Ernstina, B. Karl Schrobi, Landwirth. Lina, B. Mathias Raltenbach, Maurer. 24. Wilhelm, B. Gottlieb Bührer, Steinhauer. 29. Todigeboren, B. Gottlieb Bührer, Steinhauer.

Brieftaften.

Al. Al. hier. Die Beschwerbe über bie ftattgefundene Zurudweisung von Mitgliedern bes Musikvereins bei ber gestrigen Abendunterhaltung burfte in erfter Reihe wohl am beften bei ben betreffenben Bereinsvorständen anzubringen fein. Bur Besprechung in ber Localpresse scheint uns biese Angelegenheit vor erft wenigstens nicht geeignet. Die Rebaction.



Furtwanger Ahrensoose zu haben in der Exped. d. Blattes.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Berfügung wird ben Johann Schid Schuhmacher Che-Jeute von Waffer am

Freitag den 15. November Vormittags 10 Uhr

im Rathhaus zu Emmendingen folgende Fahrniffe gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

ein zweithüriger tannener Rleiberfasten, eine Comode, ein Ruchetaften, ein Baschtisch, ein Spiegel, Bilbertafeln, eine Nahmaschine mit Cylinder, ein aufgeruftetes Bett, eine Manduhr. brei Seffel und eine Parthie aufgespaltenes Brennholz.

Emmendingen, am 11. November 1878. Saller, Gerichtsvollzieher.



Regenschirm

und fann gegen Erfat ber Ginrudungsgebühr in Empfang genommen werden im Café Bacterle.

Bu vermiethen. Gine freundliche Wohnung. Mina Reininger Wittme. Mit dem 1. Januar 1879 müssen

Eisenbahn-Frachtbriefe neues Formular

verwendet werden.

Fabrikanten, Kausleute und Spediteure etc., welche solche mit Ortsnamen, Zeichen und Firma drucken lassen wollen, ersuchen wir höflichst, ihren Bedarf gefl. in Bälde aufgeben zu wollen, damit mit dem Druck rechtzeitig begonnen werden kann.

Bei Bezug von mindestens 10 Buch wird Ort und Firma ohne Preiserhöhung beigedruckt. Die Frachtbriefe ohne Ort und Firma halten wir, wie seither, stets auf Lager.

> A. Dölter's Buchdruckerei in Emmendingen,

Stehen geblieben Jebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha. Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829. Stand am 1 . Oftober 1878.

Perfichert 52246 Personen mit Bankfonds 82,350,000 Ausgezahlte Sterbefälle feit 1829 ca. 110,800,000 Burchschnitt der Dividende der letten 10 Jahre 37,3 Prozent Dividende im Jahr 1878

Berficherungsantrage werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Emmendingen, im Oftober 1878

Albert Dölter.

In Folge richterlicher Berfügung wird bem Leopold Sobel, Zimmermann von R.=Emmendingen, am

Camftag den 16. Novbr. Vormittags 8 Uhr im Rathhaus allba gegen baare Bezahlung

öffentlich versteigert: ein aufgerüfteter Leiterwagen mit eisernen Achsen, ein Pflug und eine eiserne Egge.

Emmendingen, am 11. Novbr. 1878. Saller, Berichtsvollzieher.

Steigerungs: Anfundigung.

In Folge richterlicher Berfügung werden Donnerstag den 14. November 1.3. werden. Mittags 1 Uhr

im Gemeindehaus in Röndringen nachverzeichnete Rahrnifgegenstände gegen gleich baare Bahlung öffentlich verfteigert: circa 90 Centner Heu, 3

aufgerüstete Wagen, 1 Ruh, 2 Faß à 7 Ohm haltend, 1 Jag à 6 Ohm haltend, 1 Faß 125 Maas haliend, 1 Parthie Dung, 60 Garben Baigen, 1 Rleiberkasten, 1 kleiner Wagen, circa 10 Centner Stroh, 1 Fuhrbutte und 1 Strohstuhl mit Meffer.

Rengingen, ben 11. November 1878. Schäfer, Berichtsvollzieher.

Kippenheim.

Von unserem hiesigen Leder-engros-Lager haben wir unter heuti= gem eine Niederlage in

Renzingen Renzingen im Hause ber Frau Billharz 28m neben dem Rathhause errichtet, wo= selbst stets größere Auswahl in allen Gorten Souhmacher- & Sattserseder zu treffen ist.

Nathan Weil Söhne.

Wegen Wegzug ver:

taufe gegen gleich baare Bezahlung: 1 Commode, 2 Bettladen, 1 Ruchefasten, 1 Sägmaschine, 1 Strohstuhl, und fonft noch Berichiedenes.

H. Endres, Schreiner.

Löffler's Willregulir = Defen. Sehr wenig Breinmaterial, gleichmäßige Tempe= ratur, gefundeste Luft; (ohne Kohlenorydgas.) Alleinverfauf für Emmendingen: Jul. Beidet.

60 Ster schönes durres Buchen-Scheitholz

oition d. Blattes.

Bu haben in allen Buchhandlungen :

Die Kuntt, . Boble fein. felbft und fein. Mitmenfchen

reich zu werden und ben Reichthum zu erhalten. In leicht faßlicher Darstellung bearbeitet u. heraus=

gegeben von G. Bergron. 2. Auft. 4. Bgn. Breis I Dt. Berlag v. C. Jof. Rreuder i. Coln. Bei Franko-Ginfend. bes Betrages erfolgt Fr.-Zusend. unter Kreuzband.

Steigerungs=Ankundigung. | Haus-Persteigerung.



Jatob Gigi, Bierläßt fein eigenthümliches Wohnhaus nebft Bugehör und anftogen.

bem Barten, in der Oberftadt hier, am Freitag, 22. November Borm. 10 Uhr

in hiefigem Rathhaus durch Unterzeichneten, unter günstigen Bebingungen, einer öffentlichen Berfteigerung

Ein Privattauf tann auch unter ber Sand vor ber Steigerung bem bet Unterzeichneten, welcher zur Ausfunftsertheilung gerne bereit ift, abgefchloffen

Emmendingen, 3. November 1878.

M. Ziller.

billigft bei

Julius Sieber.

Haupt-Gewinn ev.	Glücks-	Die Gewinne garantirt	
375,000 Mark.	Anzeige.	der Staat.	

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geld-Lotterie in welcher über

7 Millionen 790,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen. Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäss nur 82,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich: Der grösste Gewinn ist ev. 375,000 Mark.

1 Prämie von	304	Gew. à	2000 Mk.
250,000 M.	3	Gew. a	1500 ,,
1 Gew. à 125,000 ,,		Gew. à	
1 Gew. à 80,000 ,,	502	Gew. à	1000 ,
1 Gew. à 60,000 ,,	621	Gew. à	500 ,
1 Gaw. à 50,000 ,,	37	Gew. à	300 .,
1 Gew. à 40,000 ,	675	Gew. à	250 ,
1 Gew. à 36,000 ,.		Gew. à	
3 Gew. à 30,000 ,,	36	Gcw. a	150 ,,
1 Gew. à 25,000 ,	22850	Gew. a	138 "
6 Gew. à 20,000 "	10	Gew. a	135 "
6 Gew. à 15,000 ,	1950	Gew. a	124 ,,
1 Gew. à 12,000 ,	75	Gew. a	120 ,,
24 Gew. à 10,000 ,	4	Gew. a	100 ,
2 Gew. à 8,000 ,,	3450	Gew. a	94 ,,
3 Gew. à 6,000 ,,	3950	Gew. a	67 ,,
31 Gew. á 5,000 ,,	35	Gew. a	50 ,
61 Gew. à 4,000,	3950	Gew. a	40 ,,
4 Gew. à 3,000 ,,	3950	Gew. a	20 ,

Hahn, Fag, Feld- und Handgeschirt 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung. Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt und kostet hierzu

das ganze Originalloos nur 6 Reichsmark, das halbe Originalloos nur 3 Reichsmark, das viertel Originalloos nur 1 1/2 Reichsmark. und werden diese vom Staate garantirten Originalloose (keine verbotenen Promessen). gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach der entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Original - Plan hat zu verkaufen. Wer? sagt die Expedie amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegen-

Jede Bestellung kann man einfach Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum

15. November d. J. vertrauensvoll an

Samuel Heckscher senr., Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg

Seidene Foulards & Cachenex brauer in Chalons, empfiehlt in großer Auswahl Jul. Hieber.

Gesucht

auf Beihnachten in die Braneret Rarcher ein braves Madchen ju den Rindern.

Eine tüchtige und gewandte

Aleidermacherin

fucht Beschäftigung. Raheres bei ber Expedition d. Blattes.

ju Unfaufspreifen in

21. Dolter's Buchhandlung.

Man biete dem Glücke die Hand! 375,000 R.-Mark

Saupt-Gewinn im gunftigften Falle bietet bie allernenefte große Gelbverloofung, welche von ber hohen Regierung genehmigt und garantirt ift.

Die vortheilhafte Ginrichtung bes neuen Bla= nes ist berart, baß im Laufe von wenigen Monaten burch 7 Berloofungen 42,600 Gewinne Taur fichern Enticheidung fommen, barunter befinden fich Saupttreffer von eventuell R.-M. 375,000 speciell aber

	المستشد المستقدات المستقدات
1 Gewinn a M. 250000	1 Gewinn a D. 12000
1 Bewinn a M. 125000	24 Gew. a M. 10000
1 Gewinn a M. 80000	2 Gewinne a M. 8000
1 Gewinn a Dt. 60000	31 Gewinne a Dt. 5000
1 Gewinn a M. 50000	61 Gewinne a M. 4000
1 Gewinn a M. 40000	304 Gew. a M. 2000
1 Gewinn a M. 36000	502 Gew. a M. 1000
3 Gewinne'a M. 30000	621 Gew. a M. 500
1 Gewinn a M. 25000	675 Gew. a M. 250
6 Gewinne a Dt. 20000	22850 Gew. a M. 138
6 Gewinne a M. 15000	etc. etc.

Die Gewinnziehungen find planmäßig amtlich

Bur nächsten erften Gewinnziehung biefer roßen vom Staate garantirten Gelbverleofung

1 ganges Driginal-Loos nur Mark 6 1 halbes 1 viertel

1 viertel " " 1 1/2 Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung Posteinzahlung ober Nachnahme bes Betrages mit ber größten Sprafalt ausgeführt und erhalt Jedermann von ums die mit dem Staatswappen versehenen Driginal-Loose selbst in Sänden.

Den Bestellungen werben bie erforberlichen amt= ichen Bläne gratis beigefügt und nach jeder 1 Schubkarren, 6 Huhner und ein und kommen solche in wenigen Monaten in Biehung senden wir unseren Interessenten unauf= geforbert amtliche Liften.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch birecte Zusendung ober auf Berlangen ber Intereffenten burch unfere Berbindung an allen größeren Blaten Deutschlands veranlagt werden.

Unfere Collecte war fets vom Glücke begunftigt und batte fich biefelbe unter vielen anderen bebeutenden Bewinnen oftmals ber erften Saupt= treffer zu erfreuen, die ben betreffenben Interef: fenten birect ausbezahlt wurden.

Boraussichtlich fann bei einem folden auf ber folideften Bafts gegründeten Unternehmen überall auf eine fehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir baber um alle Auftrage ausführen zu können, uns bie Beftel-Inngen balbigft und jebenfalls por bem 30. Rovember d. J. gutommen zu laffen.

Kaufmann&Simon, Bank- & Bechfelgefdaft in Samburg

Gin= und Berfauf aller Arten Staatsobliaationen Gifenbahn-Actien und Unlebensloofe.

auf eine Posteinzahlungskarte machen. P. S. Wir banken hierdurch für das uns seither Man wende sich daher mit den Aufgeschenfte Bertrauen und indem wir bei Beginn ber neuen Berloofung zur Betheis ligung einladen, verden wir uns auch fernerhin bestreben, burch stets prompte und reelle Bedienung bie volle Bufrieben= heit unferer geehrten Intereffenten zu er= langen.

Bestellungen sind aus-wärts bei Raiserl. Post= anstalten und im hies. Postbezirf bet den Post= boten zu 1 1 25 3 vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

anzeigen werben mit Erscheint Dienstags,

Intelligenz- und Berkundigungsblatt

für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach und Waldkirch,

Mr. 135.

Donnerstag, den 14. November

1878.

Politische Tagesübersicht.

Raifer Wilhelm ift am 9. November in Wiesbaben eine getroffen und in offenem Bagen burch bie prachtvoll geschmudte Stadt gefahren. Alle Bereine, bie Schulen, bie Garnison und eine große Boltsmenge haben ihn freudig begrüßt.

Raifer Alexander von Rugland foll wieber ungemein leis bend und trub gestimmt fein. Rein Bunber, tie bofen unt guten Beifter Ruglands ftreiten feit Jahren um ihn her ohne rechte Entscheibung, eine furchtbare Berantwortung laftet auf ibm und reibt ihn auf. In der beutschen Politit spielt die Erhaltung bes Raifers eine wichtige Rolle.

Es läßt fich an, als werbe ber Reichstag enblich boch unter fein eigenes Dach tommen. Rein Haus und tein Plat mare jum Parlamentogebäude in Berlin paffender als ber RaczynstisPalaft am Gingang zum Thiergarten, er entspricht allen Bunichen. Der jetige Befiter, Graf Raczynsti, ber in ber Schweiz lebt, foll in ben Berfauf gewilligt haben.

Ein Berschwörer ift eigentlich ber spanische Konigsmorber Dliva Moncafi nicht, sondern ein Marr und Berbrecher auf eigene Fauft. Man hat ihm burchaus teinen perfonlichen Berkehr mit ben rothen Internationalen nachweisen konnen, aber er las viele rothe Schriften und Bucher und man wußte nicht, woher er fie betam; benn taufen tonnte er fie nicht. Fur bie Raisermorter Sobel und Robiling hat er fich febr interesfirt. Man fagt, daß er eigentlich seines lebens überbruffig gemesen fei, weil es ihm knapp ging und er nicht gern arbeitete, aber bie Hand habe er nicht an sich legen mogen, lieber den König ermorben und bann fich topfen laffen. Das ift freilich ein entfetlicher und gefährlicher Ummeg.

Es ift recht hubsch von Morig Buich, daß er uns ergahlt, mas Fürst Bismard in bewachten und unbewachten Augenblicken in Frankreich über Personen und Dinge geplaubert hat, aber er erfährt nun, daß man nicht ungeftraft unter Palmen wandelt; benn er friegt wegen bes Buches einen Prefprozef. Er ift ber Leib, uber ben bie Getroffenen Bismarct an ben Leib geben. Die grafliche Familie v. ber Golt ift es, bie prozessiren will. Sie hat die Schilberungen, die Bismarck bon ihrem verstorbenen Haupt, bem früheren preugischen Gesandten v. der fagt ihm nach, er sei ein sehr eitler Mann gewesen, ber sich eingebildet habe, er tonne viel Großeres burch fein Talent ausrichten als Bismarck burch fein Blud, wie es Goly nannte; bei feinem Befanbichaftsperfonal fei er fehr unpopular und in bie Raiferin Eugenie furchtbar verliebt gewesen, aber ohne Soff. Diajeftatsbeleibigung enthalt.

nung u. f. w. Es wird intereffant fein, burch richterlichen Musfpruch in bem Progeg zu erfahren, ob man in Regenten nicht verliebt sein barf, wenn auch ohne hoffnung. Gigentlich fouten wir's ja alle fein.

Bismard über bie Großstäbte. Die Berliner, fagte er einmal, muffen Opposition machen und ihren eigenen Ropf haben. Sie haben ihre Tugenben - viele und fehr achtbare, fie schlagen sich gut, halten sich aber für nicht gescheibt genug, wenn sie nicht Alles beffer wiffen als die Regierung. Es ware bas jedoch, fuhr er fort, nicht allein ihr Fehler. Große Städte hatten bas alle an sich, und manche maren sogar schlimmer als Berlin. Gie waren überhaupt unpraktischer als bas platte Land, welches mehr mit bem Leben, diretter mit ber Ratur vertebre und fic auf biefe Beife ein natürlicheres, ber thatfächlichen Entwicklung angepage tes, mit bem, was möglich rechnendes Urtheil bilbe und bewahre. Wo fo viele bei Menschen bicht sammen sind, hören die Individualitaten leicht auf, fagte er weiter, fie verfliegen in einander. Es entstehen aus ber Luft, aus Horenfagen, Nachsagen allerlei Meinungen, die wenig ober gar nicht auf Thatfachen begrundet find, die sich aber burch Zeitungen, Bolksversammlungen, Unterhaltungen beim Bier verbreiten und bann feststehen - unausrottbar. Es ift eine zweite, falsche Ratur neben ber erften, ein Daffenglaube "Maffenaberglaube". - "Man rebet fich ein, mas nicht ift, halt es für Pflicht und Souloigkeit, babei zu bleiben, begeiftert fich für Bornirtheiten, Absurbitaten." - "Das ift in allen großen Städten fo, in London, wo die Codneys auch eine gang andere Race find als die übrigen Englander, in Ropenhagen, in Rem-Port und vor Allem in Paris. Die find mit ihrem politischen Aberglauben ein gang besonderes Bolt in Frankreich, befangen und beschränkt in Borftellungen, bie geheiligtes Bertommen find, aber näher besehen nichts als Phrasen und Flausen." Wie schon hier boch bas charafterifirt ift, was einer unserer Sofbemo= fraten und Modepoeten bie "Boltsfeele" genannt wiffen wollte!

Deutsches Reich.

Berlin, 8. November. Die Zeitungen melben bie Berhaftung von funf hier fich aufhaltenben Ruffen, welche, außer einer lebhaften Korrespondeng mit Rugland, innigen Bertehr mit ben Golt in Paris, machte, fehr argerlich gefunden. Bismard hiefigen fozialdemokratischen Fuhrern unterhielten. Drei bon ihnen find Mediziner, einer Theologe und einer Gewerbeakabemiter. - Gine geftern hier verbreitete, mehreren Berfonen von Beft aus burch die Bost zugegangene Nummer einer Zeitschrift "E nantali" wurde vom Polizeiprasidium mit Beschlag belegt, weil sie eine

Von der Hütte zum Schloß. Preisnovelle von Ludwig Rufis.

(Fortfegung.)

"Und wenn er noch mehr brauchte," fagte bie Mutter, wir konnten ibm boch nicht mehr geben." "Und boch mußte es möglich gemacht werben. Was mache ich mir

aus Bequemlichfeit? Dein Leben ift nur in ibm !" "Ja, ich hab's lange gemerft, baf ber Junge mich aus Deinem

Bergen verbrangt bat!" murrte ichelmifc bie Mutter. "Als ob Du nicht mehr in ibn vernarrt bift ale ich! Aber weifit

Du, Frau, feine Eramentleiber maden mir viele Gorgen. Unfer Bierteljahresgehalt ift beinahe am Enbe; poraus befommen fann ich nichts. Die mirb bas merben ?"

"Es muß boch wie werben. Saben wir es fo weit ourchgefest, werden mir am Ende nicht verzagen." --

Bierzehn Tage por Ditern erhielt ber Cohn folgenden Brief:

"Mein lieber Junge!

3d tomme mit Diefem Monategelbe vierzebn Tage gu fpat und Du wirft vielleicht icon Unannehmlichkeiten gehabt baben ich fonnte es aber fruber nicht auftreiben. Außer Dem Gewöhnlichen liegen gebn Thaler bei zu einem Rod. 3ch weiß mohl, bag Du einen gangen Ungug brauchft, nämlich Frad, Sofe ic.; aber ich

fcmarge Boje noch nicht zu ichlecht fein with, und ein Ueberrod bebedt ja auch Manches. Die Wefte bat Mutter felbft aus ihrem Sochzeitetleibe gemacht, bas boch nicht mehr bis gur filbernen Sochzeit ausgehalten batte. 3ch habe besgleichen eine befommen. Much haben wir Jeder zwei Salebinden bavon erhalten und werben mohl noch öfter bas Bergnügen haben. Baffen wird bie Befte mohl, wenn Du vom Studiren nicht allgu fett geworben, benn ber Lange find bie üblichen zwei Boll zugegeben. In ber Safche wirft Du einen blanken Thaler finden, ben bat bie Mutter icon por Weihnachten für Dich zum Eramenschmaufe vermahrt, und es mare baber eine Sunbe, wenn Du ibn nicht bagu benuten wollteft. Das Reifegeld liegt auch bei, und zwar nicht nur bas Bahngeld, wie fonft, fondern auch um bas lette Ende mit ber Boft zu fahren, ba Du erftens Deine Sachen gleich mitbringft, und zweitens ich Dich boch auch einmal anders als zu Guß, mit bem Bundel auf bem Ruden, antommen feben will. Biel Blud gum Gramen! Bir find barum gar nicht bange : wir gablen nur Die Tage, bis wir Dich umarmen fonnen."

Diefer Brief rief bem jungen Bergen Die Armuth feiner Gltern und bie großen Opfer, Die fle ibm brachten, wieder und voll ins Gebachinif. Denn bei bem angenehmen Leben bas er führte, hatte er feltener baran gebacht, zumal ba er aus eigener Unfch auung nie ben gangen Umfang berfelben erfannt hatte. Go lange er gu Baufe mar, batte er Armuth fonnte nicht mehr zusammen befommen. Wir meinen, bag Deine gar nicht gemerkt, einestheils weil er nur Dürftigfeit fannte, anberntheils